



► www.glueckauf-jugend.de

AUF EINEN BLICK: GLÜCKAUF JUGEND – KOHLE FÜR COOLE PROJEKTE

Das Projekt „Glückauf Jugend – Kohle für coole Projekte“ ist ein Projekt der RAG-Stiftung. Es hat zum Ziel, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in den ehemaligen Bergbauregionen an Ruhr, Saar und in Ibbenbüren darin zu unterstützen, auch chancenbenachteiligten Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Projekten zu ermöglichen, die zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung beitragen oder dem Erwerb und Ausbau sozialer Kompetenzen dienen. Die Fördersumme liegt pro Projekt bei 2.018 Euro, in Anlehnung an das Ausstiegsjahr aus dem deutschen Steinkohlenbergbau. Insgesamt sollen 50 Projekte gefördert werden.

Die RAG-Stiftung hat das Projekt „Glückauf Jugend – Kohle für coole Projekte“ erstmals 2017 unter dem Dach von „Glückauf Zukunft!“ – einer Initiative zum Ende des deutschen Steinkohlenbergbaus – durchgeführt. Bereits in der ersten Runde stieß das Projekt auf große Resonanz: Die RAG-Stiftung förderte über 400 Projekte von Jugend-

einrichtungen in den ehemaligen Bergbauregionen. Im Rahmen der Förderaktivitäten der RAG-Stiftung im Bereich Bildung, Wissenschaft und Kultur wird „Glückauf Jugend – Kohle für coole Projekte“ in diesem Jahr erneut angeboten.

Der Tradition des Bergbaus folgend, auch chancenbenachteiligten jungen Menschen eine Perspektive zu geben, will „Glückauf Jugend – Kohle für coole Projekte“ jene Kinder und Jugendlichen unterstützen, die etwas zusätzlichen Rückenwind und Orientierung bei der Bewältigung ihres Alltags benötigen.

EINSENDESCHLUSS

Einsendeschluss für die Bewerbungsunterlagen ist der 10. Mai 2019. Die Ausschüttung erfolgt zeitlich so, dass das Geld bereits für Projekte in den Sommerferien 2019 zur Verfügung steht. Alle bewilligten Projekte müssen bis Ende 2019 durchgeführt werden.

ABLAUF

1. Projektidee entwickeln

Gesucht werden Projekte, die entweder zum Erwerb bzw. Ausbau sozialer Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen beitragen oder der Persönlichkeitsentwicklung dienen.

Die Vergabe der Fördermittel erfolgt in fünf Kategorien. Die jeweilige Projektidee muss daher einer der folgenden Kategorien zuzuordnen sein:

„Fit für den Alltag“: Wie können Kinder und Jugendliche dabei unterstützt werden, ihr tägliches Leben selbst zu organisieren und sinnvoll zu gestalten? Themen können die Stärkung des Selbstbewusstseins, der Umgang mit Geld, das Verhältnis zu Medien, Ernährung oder Lernen sein. Vorstellbar sind beispielsweise Kursangebote zu gesunder Ernährung oder Projekte zu „Gefahren des Internets“.

„Berufsorientierung für Jugendliche“: Wie kann man Jugendlichen den Übergang von der Schule in die Berufswelt erleichtern? Und welche Hilfestellungen benötigen sie, damit der Jobeinstieg gelingt? Möglich sind zum Beispiel Exkursionen zu Unternehmen, die den Jugendlichen ihre Berufsbilder vorstellen, Bewerbungs-Kurse, Seminare zur Vermittlung von PC-Kenntnissen jenseits von Computerspielen.

„Zusammenleben von Kindern und Jugendlichen“: Wie kann man Kindern und Jugendlichen die gängigen Konventionen, Regeln und Werte nahebringen, die für ein harmonisches Miteinander in der Familie, mit Freunden, in der Nachbarschaft und der Gesellschaft notwendig sind? Themen wie Gewaltprävention, Selbstbehauptung, gesellschaftliche Werte, Toleranz und Respekt gegenüber anderen sind hier zusammengefasst. Möglich sind beispielsweise Streitschlichter- bzw. Deeskalations-Kurse, Antiaggressionstrainings oder Aktionen zum Werteverständnis und zur Wertevermittlung.

„Kultur und Sport in der Freizeit“: Wie können Kinder und Jugendliche Anregungen für ihre Freizeitgestaltung finden, die sich positiv auf die Entwicklung ihrer Persönlichkeit auswirken? Hierzu zählen beispielsweise Theater-, Kunst- und Musik-Projekte, die Kindern und Jugendlichen neue Ausdrucks- und Entfaltungsmöglichkeiten eröffnen. Oder Sportangebote, die Themen wie Teamgeist, Fairness, Mut transportieren.

„Interkulturelle Begegnung“: Wie kann Kindern und Jugendlichen der Umgang mit Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft ermöglicht und nahegebracht werden? Wie können

Vorurteile abgebaut und wie kann gegenseitiger Respekt gestärkt werden? Denkbar sind Projekte, die das Kennenlernen und Entdecken anderer Kulturen thematisieren, demokratische Grundwerte vermitteln oder gemeinsame Begegnungen überhaupt erst ermöglichen.

2. Projektidee einreichen

Das vorgefertigte Antragsformular mit der Projektidee ist vollständig auszufüllen, zu unterschreiben und bis zum 10. Mai 2019 einzureichen.

3. Entscheidung und Vergabe

Die Ausschüttung der Fördersumme von je 2.018 Euro für 50 Projekte erfolgt mit Beginn des 2. Halbjahres 2019, so dass die Mittel bereits für Projekte im Rahmen der Sommerferien eingesetzt werden können. Bei mehr als 50 Anträgen erhält jede Einrichtung zunächst ein Projekt bewilligt.

4. Projekt dokumentieren

Nach Beendigung des Projektes muss ein abschließender, schriftlicher Bericht über die Verwendung der Fördermittel erstellt und eingereicht werden, der kurz und knapp Verlauf und Umsetzung des Projektes sowie die Mittelverwendung skizziert. Wenn Ihnen die Einwilligung der Erziehungsberechtigten oder der volljährigen Teilnehmer vorliegt, bebildern Sie den Bericht gerne mit Fotos, die veröffentlicht werden dürfen. Auf unserer Website stellen wir Ihnen ein Muster für die Einwilligungserklärung zur Verfügung: www.glueckauf-jugend.de. Die Fotos senden Sie uns vorzugsweise als jpg-Dateien per E-Mail an: teilnahme@glueckauf-jugend.de.

Alternativ ist ein Bericht ohne Namensnennung oder Fotos der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:
www.glueckauf-jugend.de

Kontakt:

Deekeling Arndt Advisors in Communications GmbH
Projektbüro „Glückauf Jugend – Kohle für coole Projekte“
Schanzenstraße 56
40549 Düsseldorf

Telefon: +49 211 51332 332

E-Mail: teilnahme@glueckauf-jugend.de